

Volkslauf 2012



Berichte 2012

➔ Wandertag als Publikumsmagnet Freizeit Heuer deutlich mehr Teilnehmer bei Veranstaltung in Wolferstadt. Vor allem die Fackelwanderung ist sehr beliebt

Überaus zufrieden zeigen sich die Verantwortlichen des TSV Wolferstadt mit dem Verlauf des 44. Internationalen Wanderlaufs. Da die Veranstaltung in diesem Jahr an einem Sonntag stattfand, wurden die Besucherzahlen der vergangenen Jahre deutlich übertroffen.

Aufgrund von Temperaturen weit über Null konnte von einer Schneewanderung allerdings nicht die Rede sein. Das war aber auch der einzige Wermutstropfen beim Wandertag. Der Himmel hielt die Schleusen glücklicherweise geschlossen und die Verantwortlichen des TSV hatten wie üblich eine gut präparierte Strecke parat, die trotz Matschwetter sehr gut begehbar war.

Zwei Strecken zur Auswahl

Die fünf beziehungsweise elf Kilometer langen Strecken in der hügeligen Juralandschaft gingen vom Startpunkt am Bauhof über den sogenannten Holderstein zunächst in Richtung des fränkischen Nachbardorfs Döckingen. Je nachdem, ob man sich für die lange oder kurze Variante entschied, ging es dann direkt oder über eine Schleife nach Norden zum Wolferstädter Ortsteil Hagau. Im dortigen Feuerwehrhaus befand sich die Verpflegungsstation. Nach einer kurzen Pause wanderten die Teilnehmer dann auf dem direkten Weg zurück zum Ziel am Bauhof.

Mit Einbruch der Dunkelheit fand der Höhepunkt des Tages statt: die Fackelwanderung auf der Fünf-Kilometer-Trasse. Die Strecke wurde zudem durch Flammshalen und sogenannte Schwedenfeuer erleuchtet. Außerdem trugen Hunderte von Wanderern Fackeln, sodass sich wieder ein beeindruckendes Bild von einer Lichterkette in der dunklen Nacht bot.

Die Besucher waren auch in diesem Jahr wieder aus unterschiedlichen Motivationen auf dem Weg. Einige machten sich mit Nordic-Walking-Stöcken auf den Weg, andere waren noch sportlicher und joggten oder liefen gekonnt in großen Geherschritten. Die Mehrheit ging es allerdings gemütlich an. Viele waren mit Kind und Hund unterwegs und nutzten die Gelegenheit zu einem gemütlichen Ausflug mit Einkehr zwischen den Feiertagen. Einen gelungenen Abschluss der Veranstaltung bildete dann im Bauhof die Stimmungsmusik des Musikvereins Wolferstadt.

Routiniert hieß Schirmherr und Bürgermeister Xaver Schnierle in seinem Grußwort die Gäste willkommen. Sein Dank galt allen bisherigen Vorständen und Funktionären sowie den Helfern. Vor allem aber die derzeitigen Verantwortlichen – namentlich TSV-Vorsitzenden Helmut Mück, Wanderwart Erwin Reinelt und Ehrenvorsitzenden Martin Kleinle senior – lobte er für ihren unermüdlichen, kontinuierlichen Einsatz. Auch den Ordnungsdienst der Freiwilligen Feuerwehr schloss Schnierle in seinen Dank ein.

Die Herkunftsorte der zahlreichen Gruppen zeigten – wie bereits in den vergangenen Jahren – das große Einzugsgebiet der Veranstaltung. Busse und zahlreiche Pkw aus Großmehring, Büchenbach, Mühlhausen, Nassenfels, Winkelhaid, Oettingen, Großaitingen, Sinning, Lichtenau, Pfaffenhofen, Weichering und Aindling brachten wanderlustige Besucher. Wie bei allen IVV-Wandertagen ist auch beim Lauf in Wolferstadt unverkennbar, dass sich das Publikum ändert. In früheren Tagen nahmen hauptsächlich Wanderer teil, die aus sportlichem Ehrgeiz fast jedes Wochenende des Jahres Wanderveranstaltungen besuchten. Neben dieser Gruppe sind in Wolferstadt aber auch viele Teilnehmer aus der näheren Umgebung am Start, die das Wandern als angenehme und entspannende Abwechslung betrachten.

Auffallend war vor allem bei der Fackelwanderung der hohe Anteil von Jugendlichen aus der Umgebung. Nachdem am Abend der Bauhof fast aus allen Nähten platzte, fiel den Verantwortlichen des TSV die Entscheidung leicht, den Wandertag auch die nächsten Jahre anzubieten. (pm)

Quelle: DZ 08.01.2013

Wanderer kommen nach Wolferstadt

Der 44. Internationale Wanderlauf des TSV Wolferstadt findet am Sonntag, 30. Dezember, statt. Schirmherr ist Bürgermeister Xaver Schnierle. Start ist zwischen 7 und 14 Uhr am Bauhof in der Döckinger Straße 2. Die Strecken sind fünf und elf Kilometer lang.

Nach wie vor ist der Zulauf zur Wanderung in Wolferstadt unverändert groß. Die Wanderfreunde, die teilweise aus großer Ferne anreisen, bewundern besonders die malerische, oft eingeschneite, Juralandschaft an der Strecke. Nachdem der Termin in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, erwarten die TSV-Verantwortlichen besonders viele Besucher.

Der Höhepunkt des Tages ist die beliebte Fackelwanderung ab 17 Uhr. Jung und Alt entdecken die unbeschreibliche Atmosphäre einer nächtlichen Winterwanderung im flackernden Licht für sich. Für ausreichend Verpflegung an der Zwischenstation ist gesorgt. Der Musikverein Wolferstadt heizt im Bauhof die Stimmung an, so dass auch nach der Wanderung das Feiern nicht zu kurz kommt. Die Cocktailbar am Ziel sorgt dafür, dass sich die Fackelwanderer auch von innen wieder erwärmen können und wird traditionsgemäß lange nach Startschluss die Veranstaltung ausklingen lassen. (pm)

Quelle: DZ 29.12.2012